



## **EBuSti international: Wirtschaftliche Entwicklung Tschechiens seit 1989**

„Ganz Osteuropa stand 1989 in wirtschaftlicher Hinsicht vor ähnlichen Aufgaben: Erstens mussten die Regierungen Geld- und Warenkreisläufe ins Gleichgewicht bringen (makroökonomische Stabilisierung). Hinzu kam die Einführung von Marktpreisen, also die Freigabe der bisher administrativ festgelegten Preise im Innern und für den Außenhandel (die so genannte Preisliberalisierung und die Einführung der Währungsconvertibilität). Drittens stand die Privatisierung der Staatsbetriebe an. Viertens war eine Steuerreform nötig und schließlich, fünftens, mussten Institutionen etabliert werden, die für das Funktionieren von Märkten wichtig sind (Arbeitsmarkt: Arbeitsämter; Geld- und Kapitalmarkt: Börsen).“<sup>1</sup>

## **Vítáme Vás v Praze!**

Tschechien – das ist mehr als nur böhmische Dörfer! Grund für die Kollegiaten der EBUSti einmal die pulsierende Hauptstadt Prag zu besuchen und dort bei einem spannenden Programm mehr über die politische und wirtschaftliche Entwicklung Tschechiens zu erfahren.

Welche Rolle spielten westliche Konzerne beim Übergang in das kapitalistische System? Wie funktioniert das Banken- und Sparkassenwesen? Was müssen Unternehmen beachten, die in Tschechien investieren wollen? Wie funktioniert die Wirtschaftspolitik? Was folgt nach der Finanz- und Wirtschaftskrise?

Antworten auf diese Fragen vom 18. bis 22. Mai in Prag.

---

<sup>1</sup> Informationen zur politischen Bildung, 2002



## FÖRDERKREIS BAYERN/MITTE

---

**Kolleg  
Eberle-Butschkau-Stiftung**

### **Mittwoch, 18.05.2011**

- 6:22 Uhr Abfahrt Frankfurt/Main Hbf
- 12:18 Uhr Ankunft in Prag, anschließend Bezug der Jugendherberge
- 15:45 Uhr Die Bedeutung der Prager Botschaft für die Wiedervereinigung Deutschlands  
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Tausende von Flüchtlingen der DDR suchten im Spätsommer und Herbst des Jahres 1989 Zuflucht in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag. Dieser Ansturm kumulierte am 3. November 1989 in einer Ausreiseregulation, die den eisernen Vorhang obsolet werden ließ.

- 19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

### **Donnerstag, 19.05.2011**

- 9:00 Uhr Erschließung neuer Märkte durch Übernahmen oder Kooperationen  
Škoda-Automobile

Im Zuge der 1990 begonnenen Privatisierung von Staatsbetrieben entschied sich die tschechoslowakische Regierung das damalige Unternehmen Škoda an Volkswagen zu verkaufen. Seit 1991 ist Škoda die vierte Marke im Volkswagen-Konzern. Das Jahr 2009 war das erfolgreichste in der Geschichte des Unternehmens mit knapp 690.000 ausgelieferten PKW.

- 11:00 Uhr Gefahr durch MTFs für traditionelle Börsen?  
Prager Börse

Die Prager Börse ist Hauptorganisator für den Aktienmarkt in der Tschechischen Republik. Seit 2008 gehört sie mehrheitlich zur Wiener Börse. Multilaterale Handelssysteme (MTFs) sind börsenähnliche Netzwerke, die im Gegensatz zu traditionellen Börsen keine Anforderungen an Handelseinbeziehung und Zulassungsfolgepflichten stellen.

- 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

- 13:30 Uhr Deutsch-Tschechische Handelsbeziehungen  
Deutsch-Tschechische Handelskammer

Die AHK Tschechien ist eine bilaterale Auslandshandelskammer, die den wirtschaftlichen Austausch zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland aktiv fördert.

- 16:00 Uhr Struktur der Sparkassen in Tschechien  
Česká spořitelna

Die Česká spořitelna, ist die größte Geschäftsbank in Tschechien, mit einer Bilanzsumme von 33,7 Mrd. €, 10.722 Mitarbeitern und 660 Zweigstellen zum 31. Dezember 2009. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Erste Bank. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften bedient die Bank ungefähr fünf Millionen Kunden.

- 18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen

- 20:30 Uhr Black Theater



## FÖRDERKREIS BAYERN/MITTE

---

**Kolleg  
Eberle-Butschkau-Stiftung**

### **Freitag, 20.05.2011**

8:15 Uhr Busfahrt nach Theresienstadt

9:30 Uhr Vorzeigelager Theresienstadt  
Konzentrationslager Theresienstadt

Ursprünglich als Festungsstadt errichtet, wurde in Theresienstadt von 1941-1945 ein Konzentrationslager eingerichtet. Es galt als Durchgangslager für die Transporte in die Vernichtungslager nach Polen. Etwa 1 Kilometer vor der Stadt liegt die Kleine Festung, die als Gestapo-Gefängnis genutzt wurde.

11:30 Uhr Rückfahrt nach Prag

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14:00 Uhr Tschechische Wirtschaftspolitik  
N. N., Abgeordneter des tschechischen Parlaments

Nach der sogenannten samtenen Revolution von 1989 wurde die Wirtschaft des Landes privatisiert und erfreut sich erneut einer schnellen positiven Entwicklung. Das Gros des Bruttoinlandsproduktes wird im Dienstleistungssektor erzeugt.

17:00 Uhr Geführter Stadtrundgang

19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

### **Samstag, 21.05.2011**

9:00 Uhr Auf dem Weg aus der Krise  
Symposium an der Wirtschaftsuniversität Prag

Die Wirtschaftsuniversität Prag ist eine öffentliche Wirtschaftsuniversität in Prag, Tschechien. An der Hochschule arbeiten rund 1.150 wissenschaftliche Angestellte und studieren etwa 15.500 Studenten.

9:15 Uhr Erfahrungen mit Bankenkrisen und Staatseingriffen

10:15 Uhr Systemisches Risiko, systemische Krise und Anforderungen an  
Insolvenzrechte

11:15 Uhr Bankenabgabe und Finanztransaktionssteuern

13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen,  
anschließend Freizeit

### **Sonntag, 22.05.2011**

13:38 Uhr Rückfahrt nach Frankfurt/Main